

Junior-Tipp 2

Training und Rennen im Ausland (außer Prädikate)

MSC Brokstedt e.V. im ADAC

Postfach 1236

25543 Kellinghusen

www.msbrokstedt.de

E-Mail: speedway@msbrokstedt.de

Liebe Junior-Fahrerin, lieber Junior-Fahrer, liebe Eltern, liebe Trainerinnen und Trainer,

der MSC Brokstedt e.V. im ADAC gibt seit 2016 eine Reihe von Junior-Tipps heraus, um den Neueinsteigern das Zurechtfinden in der "Welt des Speedway" ein bisschen einfacher zu machen.

Wir versuchen, alle Tipps korrekt zu schreiben und regelmäßig zu aktualisieren.

Falls euch doch einmal Fehler auffallen sollten, sagt uns bitte Bescheid.

Wenn ihr die JT's benutzt, im Training einsetzt und weiter gebt, freut uns das natürlich sehr. Bitte nennt dabei den MSC Brokstedt e.V. im ADAC als Autor.

Viel Spaß beim Lesen

und immer unfallfreie, erfolgreiche Rennen wünscht euch

euer MSC Brokstedt e.V. im ADAC

Training im Ausland

Das Trainieren im Ausland ist in der Regel sehr unproblematisch.

Viele Clubs verfügen über Internetseiten oder Seiten in Social Media. Dort kann man sich informieren, ob und wann öffentliche Trainings angeboten werden.

Wer sich nicht sicher ist, ob auch deutsche Fahrer an den Trainings teilnehmen dürfen, kann die Clubs auch jederzeit anschreiben und nachfragen.

Jeder Club erhebt natürlich auch eine Trainingsgebühr, die in der jeweiligen Landeswährung entrichtet werden sollte. Dänemark verlangt in der Regel die Vorlage einer Lizenz. **Wichtig: Der Unfallversicherungsschutz eurer DMSB-Lizenz gilt NICHT bei Trainings!**

Andere Staaten wie Polen, Kroatien, Slowenien und Tschechien sind da kulanter.

Also, mal alles kurz zusammengefasst: Termin raussuchen, hinfahren, Trainingsgebühr entrichten, ausladen und trainieren. Dabei lassen sich übrigens auch viele Kontakte knüpfen, um bei eventuellen Rennen berücksichtigt zu werden.

Rennen im Ausland

Rennen im Ausland sind grundsätzlich für die deutschen Fahrer nur mit einer DMSB-J- oder -B-Lizenz möglich.

In Polen und Tschechien wird man in der Regel zu Einzelrennen eingeladen und die jeweiligen Clubs kümmern sich um die Organisation. Dort werden Rennen in allen Jugendklassen (s. Junior-Tipp 9) durchgeführt.

Dänemark hat da eine Besonderheit. Es konzentriert sich auf die Klassen Junior A PW50, Junior BII 85ccm, Junior C 250ccm/ Junior D (500R) und dann natürlich auch die 500ccm-Klasse. Üblich ist dort das Liga-Prinzip (in allen vorab erwähnten Klassen). Pro Klasse gibt es 2 bis 3 Ligen ("Divisionen"). Es werden aber auch zahlreiche Einzelveranstaltungen angeboten.

Die Voraussetzungen für Dänemark sind umfangreicher als bei anderen Nationen.

Ihr benötigt dort:

1. Eine DMSB-J- oder -B-Lizenz
2. Eine Freigabe vom DMSB, dass ihr in der jeweiligen Liga fahren dürft. (Die bekommt ihr auf Anfrage von der Lizenzabteilung des DMSB.)
3. Eine dänische nationale DMU-Liga-Lizenz (Dortige Clubs stehen euch mit Rat und Tat zur Seite.)

Sind diese Voraussetzungen alle geschaffen, ist der Rest recht einfach. Der Rennkalender wird im Frühjahr auf der Internetseite der DMU ("Danmarks Motor Union") veröffentlicht. Die Teammanager setzen sich mit euch in Verbindung, wann und wo die Liga-Rennen stattfinden. Der Mittwoch vor dem jeweiligen Rennen ist Nennungsabschluss der Fahrer.

Für die Einzelrennen ist ebenfalls die nationale Liga-Lizenz gültig.

Die Einschreibung erfolgt ausschließlich online über den Rennkalender der Dänischen Motor Union. Dort wird auch die Nenngebühr (nur bei Einzelrennen) bezahlt.

Ablauf eines dänischen Rennens

1. Ankunft der Fahrer mindestens eine Stunde vor Rennbeginn
2. Ausladen und die Technik vorbereiten
3. Fahrerbesprechung
4. Maschinenabnahme (Der Technische Kommissar kommt zu den Maschinen.)
Abgenommen werden:
 - a. Die Maschinen
 - b. Der Helm
 - c. Der Nackenschutz (Pflicht für ALLE Klassen)
 - d. Der Stahlschuh
 - e. evtl. die Airbag-Weste (Muss dann allen Offiziellen mitgeteilt werden, da in der Regel Fahrer ohne Nackenschutz disqualifiziert werden.)
5. Erst 5 Minuten vor dem Start darf man die Maschinen warm laufen lassen. Dabei wird auch der "Kill-Switch" überprüft.
6. Start der Fahrer nach Heatschema.
WICHTIGE INFO: In Dänemark wird vor den Rennen KEIN Training gefahren.
7. Nach dem Rennen gibt es noch eine 10-minütige Protestzeit. In dieser Zeit dürfen KEINE abgenommenen Teile wie Motorräder, Helme, Nackenschutz (Airbag-Westen), Stahlschuh und der Treibstoff das Fahrerlager verlassen, da sonst der Fahrer bzw. das gesamte Team disqualifiziert wird.¹

Übrigens: Für Fahrerinnen und Fahrer, die Prädikatsrennen der FIM und der FIM Europe im Ausland bestreiten möchten, gibt es ein extra Informationsblatt des "Norddeutschen Bahnrennen Veranstalter e.V." (NBM):

<https://www.nbm-news.de/nbm-dokumente-21/merkblatt-fuer-praedikatsseinsaetze/>

Unfall- und Krankenbehandlung im Ausland

Kein schönes Thema, aber manchmal eben doch wichtig. Zu unterscheiden sind hier:

Teilnahme an Rennen (dazu gehören auch Pflichttrainings am Renntag)

In Deutschland müssen die Veranstalter von Rennen umfangreiche Haftpflicht- und Unfallversicherungen abschließen. Darüber sind die Fahrer abgesichert. (Ausnahme: die Fälle, in denen der Haftungsausschluss greift, den ihr/ eure Eltern mit eurer Nennung unterschreibt.) Für die Basis-Unfallversicherung habt ihr eure Lizenz.

Wie die Veranstalter anderer europäischer Motorsportförderungen ihre Rennen versichern, klärt ihr am besten VOR dem Rennen mit diesen.

Gilt die Unfallversicherung der DMSB-Lizenz auch bei Rennen im Ausland?

Hierzu ein klares Ja.

Der Unfallversicherungsschutz eurer DMSB-Lizenz gilt auch für Rennen, die von anderen nationalen Motorsportförderungen genehmigt wurden. In Dänemark ist das z.B. die bereits erwähnte DMU.

In diesem Zusammenhang ist auch die sogenannte "Freigabe" wichtig: Auf der Rückseite der DMSB-J- bzw. -B-Lizenz steht eine "Freigabe" für Rennen im Ausland, die im offiziellen Kalender der FIM und/oder der FIM-Europe stehen.

Wollte ihr bei einem Liga-Rennen antreten, das **nicht** in diesen Kalendern steht, braucht ihr eine **Extra-Freigabe** der DMSB-Lizenzabteilung. Die Lizenz und die Freigabe müsst ihr beim Rennveranstalter vorlegen.

Muss man zusätzlich seine private Unfallversicherung informieren, dass man im Ausland Rennen fährt?

Wenn die Fahrer/ der Fahrer eine Unfallversicherung (UV) für den Sport hat, die nicht über die Lizenz läuft, steht das ausdrücklich im Vertrag drin. Entweder gilt die UV auch für Rennen im Ausland oder nur für Inlands-Veranstaltungen. Also: Vertragsunterlagen sichten und ggf. bei der UV nachfragen bzw. den Vertrag ändern lassen. Dann ist auch klar, ob ihr der Unfallversicherung vor Auslandsrennen Bescheid sagen müsst.

Teilnahme an Trainings

Jetzt wird es kompliziert. Die folgenden Infos gelten für **gesetzlich Krankenversicherte** einer deutschen GKV. Privat Krankenversicherte müssen bei ihrer **PKV nachfragen**.

Für die folgenden EU-Staaten gilt:

¹ <https://dmusport.dk/organisation/foreign-riders/>
<https://dmusport.dk/medlemskab-licens/>
<https://loebskalender.dmusport.dk/>

1. ungeplante Behandlungen, also eine Notfall-Behandlung z.B. nach einem Trainingsunfall
2. bei Vertragsärzten und in Krankenhäusern, die einen Vertrag mit dem staatlichen Gesundheitssystem des EU-Landes (vergleichbar unseren "Kassenärzten") haben
3. werden gegen Vorlage der "Europäischen Krankenversicherungskarte" (das ist die Rückseite eurer deutschen KV-Karte (in manchen Ländern plus "Urlaubskrankenschein der KV") und Vorlage von Personalausweis/ Reisepass als Identitätsnachweis **durchgeführt**.
4. Medikamente und Fahrtkosten müsst ihr überall zumindest teilweise selbst tragen.
5. Privat-Ärzte und -Krankenhäuser, die keine Verträge mit dem staatlichen Gesundheitssystem haben, müsst ihr in voller Höhe privat bezahlen.
6. Für alle (Zu-) Zahlungen, die ihr leistet, solltet ihr euch eine Quittung ausstellen lassen. Die reicht ihr bei eurer deutschen Krankenversicherung ein, wenn ihr wieder zu Hause seid. Die GKV/ PKV prüft den Vorgang und ihr bekommt, wenn ihr Glück habt, vielleicht einen Teil des Geldes zurück.
7. In einigen der unten genannten Länder müssen die Bürger einen Teil der Behandlungskosten selbst tragen. Das gilt auch für Ausländer, die im Land zu Gast sind.
8. Nehmt Kontakt mit eurer Krankenversicherung auf und fragt nach. Die meisten KV'en bieten **Zusatzversicherungen** für das Ausland an, die gar nicht teuer sind. Beim ADAC gibt es auch einen Auslands-Krankenschutz. Der übernimmt dann ggf. auch weitere Kosten, wie den Rücktransport nach Deutschland.

Jetzt noch spezielle Hinweise zu beliebten Bahnsport-Trainingsländern in der EU:

Belgien:	Ärzte und Krankenhäuser sind zunächst selbst zu bezahlen. Zuzahlungen: Arzt: 25-40%, Flugrettung: 50%, Krankenhaus, pro Tag: 19,81€, zzgl. für die Aufnahme: 47,08€ ²
Dänemark	Keine Zuzahlung für Vertragsärzte und -krankenhäuser, aber Zuzahlung für Medikamente ³
Italien	Ärzte: 30,00 - 100,00€ Zuzahlung, Krankenhäuser keine Zuzahlung, wenn durch Arzt verordnet, Medikamente sind in der Regel selbst zu zahlen ⁴
Kroatien	Ärzte: max. 530,88€ Selbstbeteiligung, Krankenhäuser: 20% Zuzahlung, max. 530,88€, Zuzahlungen für Medikamente ⁵
Niederlande	Keine Zuzahlung für Vertragsärzte und -krankenhäuser, Medikamente müssen voll bezahlt werden. ⁶
Österreich	Keine Zuzahlung für Vertragsärzte, in "öffentlichen Krankenanstalten" (= Vertrags-Krankenhäuser): 19,40 - 31,30€ pro Tag, max. 28 Tage pro Jahr; private Ärzte und Krankhäuser deutlich teurer & privat zu zahlen; Zuzahlung pro Medikamente 7,55€ ⁷
Polen	Alle Dokumente müssen zusätzlich in Kopie vorgelegt werden. Bei Ärzten und in Krankenhäusern, die Verträge mit dem staatlichen Gesundheitsfonds haben, sind "Standardleistungen" kostenlos. "Wahlleistungen" müssen privat bezahlt werden. Privatärzte müssen nach deren Preisliste privat bezahlt werden. ⁸
Tschechien	Vertragsärzte und -krankenhäuser behandeln gegen Vorlage der oben unter 3. genannten Dokumente frei, ansonsten muss vorweg bar bezahlt werden. Bei "Notfall-Behandlungen" wird eine Zuzahlung von 90 Tschechischen Kronen (CZK) (ca. 4,24€ ⁹) fällig. Privat- und Wahlärzte müssen nach deren Preisliste privat bezahlt werden. ¹⁰

Haftpflichtversicherung (für Schäden, die ihr anderen zufügt)

Hier empfehlen wir euch, die Veranstalter von Trainings/ Rennen im Ausland direkt zu fragen und ggf. mit eurer privaten Haftpflichtversicherung zu klären, ob und wie ihr im Hinblick auf Trainings bzw. Rennen im Ausland versichert seid.

Stand: 4/2026

² https://www.dvka.de/media/dokumente/merkblaetter/urlaub-im-ausland/urlaub_belgien.pdf

³ https://www.dvka.de/media/dokumente/merkblaetter/urlaub-im-ausland/urlaub_daenemark.pdf

⁴ https://www.dvka.de/media/dokumente/merkblaetter/urlaub-im-ausland/urlaub_italien.pdf

⁵ https://www.dvka.de/media/dokumente/merkblaetter/urlaub-im-ausland/urlaub_kroatien.pdf

⁶ https://www.dvka.de/media/dokumente/merkblaetter/urlaub-im-ausland/urlaub_niederlande.pdf

⁷ https://www.dvka.de/media/dokumente/merkblaetter/urlaub-im-ausland/urlaub_oesterreich.pdf

⁸ https://www.dvka.de/media/dokumente/merkblaetter/urlaub-im-ausland/urlaub_polen.pdf

⁹ <https://www.umrechner-euro.de/waehrungsrechner>

¹⁰ https://www.dvka.de/media/dokumente/merkblaetter/urlaub-im-ausland/urlaub_tschechien.pdf